

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Samuel Gottlieb Klose an das Komitee der ev.-luth. Missionsgesellschaft Dresden.

Klose, Samuel Gottlieb

Adelaide, 10.02.1844

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-232581)

Der Commission der evangel.
Christlichen Mission-Gesellschaft
in Dresden.

14
Adelaide den 10^{ten} Februar
1844.
Proes. 198
N. 98.

Liebeswürdige und hochgeliebte Freunde in dem Herrn.

Verzeihen Sie mir, daß ich Ihnen nicht einen vollständigen Le-
nister schreibe; denn meine Zeit wird durch die Pflichten der Anwesenheit
und ist der Personen von einem Tage zum andern verfliehet, bis die Zeit
zu kurz ist, einen Leister auszufertigen. Aber Sie aber nicht ohne Verzeihen
von mir zu lesen, will ich Ihnen in Kürze folgendes mittheilen:

Es sind Ihnen ansehnlich viele zu schreiben, daß ich seit Nov. 43. bis heute eig-
entlich 15 Kinder, 6 Knaben und 9 Mädchen in der Schule gehabt habe. Auf sehr
einfache Art, seit der neuen Einrichtung, meistens notwendig zu haben, die
Schule zu vergrößern. In meinem letzten Verzeichnis bemerkt ist,
daß die Genssamen eine neue Frau in der Location ausgeht, daß Sie für
das Pflegen der Kinder, besonders aber der Mädchen, annehmen soll, die
für sie kauft, wäscht und in ihrem Hause schlafen läßt, die Knaben
schlafen in einem Kabin in der Schule, die ich sage, daß die Kinder
während längerer Zeit aufhalten, als zu, verzeihen Sie die kleine
Geschichte von der Pflegschaft, die Sie auch zu verzeihen. Zu
diesem Zweck muß ich Ihnen 6 kleine Geschichten zum Lesen
ausgeben, die Sie auch zu den Geschichten der Pflegschaft. Inzwischen
sind gedankt ist die Pflegschaft, besonders auch zu verzeihen. Inzwischen
und Kassen müssen die Kinder, besonders auch zu verzeihen. Inzwischen
die Pflegschaft die Pflegschaft bekannt. Die die Kinder, die ich sage, die
bezüglich der Pflegschaft bekannt, die ich sage, die Pflegschaft in der
möglichst Pflegschaft aufhalten, welches sehr notwendig ist. Aufseher von
14 Jahren verzeihen die Genssamen mit dem letzten Pflegen der G. F.
Angas, der Pflegschaft von England für heute, die Pflegschaft.

